

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses
für Bildung, Soziales, Integration und Kultur**

Sitzungstag: 29.06.2015	Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr	Sitzungsende: 19:00 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal 1.OG
-----------------------------------	-------------------------------------	-----------------------------------	--

Anwesend waren:

Vom Ortsamt Hemelingen:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	f. d. Protokoll

Vom Fachausschuss Bildung, Soziales, Kultur und Sport:

Frau Michaela Gröne
Herr Robert Hempel
Frau Anneliese Kerber
Frau Claudia Muschkat
Herr Ferhat Özel
Frau Waltraut Otten
Frau Susanne Yström

als Gäste:

Frau Christa Komar
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Manfred Wandelt
Frau Elke Jungbluth
Frau Oleysa Golovan

Tagesordnung:

TOP 1: Konstituierung des Ausschusses

Der Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder und die übrigen Anwesenden und verliest den anliegenden Text zur Verpflichtung der sachkundigen Bürger/innen.

Wahl einer/s Ausschussprecherin/s

Nachdem sich die Ausschussmitglieder kurz vorgestellt haben, schlägt Herr Hölscher Frau Gröne als Ausschussprecherin vor. Diese wird mit 5 Stimmen der zu diesem Zeitpunkt Anwesenden gewählt und nimmt die Wahl an.

Herr Hempel schlägt Herrn Özel als stellvertretenden Ausschussprecher vor. Dieser wird mit 6 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 2: Spielplätze im Stadtteil

Frau Jungbluth (AfSD) wird von der Praktikantin Frau Golovan begleitet und ist Ansprechpartnerin für Vereine und Institutionen, die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung einrichten und unterhalten. Sie ist außerdem zuständig für die öffentlichen Spielplätze im Bereich Osterholz und in Hemelingen.

Mit Hilfe der anliegenden Präsentation wird der Ausschuss über die Situation und den Zustand der Hemelingen Spielplätze informiert.

Anstelle einer Wiederbelebung des Spielplatzes Kaufunger Straße sollten die Öffnungszeiten der Spielflächen der GS Osterhop geregelt und erweitert werden. Frau Jungbluth verteilt noch die anliegenden Kontaktdaten im Ausschuss.

TOP 3: Konzept der Freien Gemeinschaftsschule

Die Schule soll auf dem Gelände einer ehemaligen Postfiliale in der Straße Am Sebaldsbrücker Bahnhof entstehen. Es gehört Herrn Könnecke jun., Herr Wandelt erläutert dem Ausschuss Ziele und Konzept der Schule. Diese werden auch im anliegenden Flyer vorgestellt. Begonnen wird 2015, wenn die Genehmigung vorhanden ist, mit einer Lerngruppe, die zunächst einen Jahrgang mit 8 Schülern, ab dem nächsten Jahr zwei Jahrgänge mit zusammen 16 Schülern umfassen soll. Später sollen max. 50 Schüler die Schule besuchen. Die Finanzierung erfolgt zunächst über Kredite und Schulgeld, nach drei Jahren dann auch über öffentliche Zuschüsse. Es wird Stipendien in Form von Patenschaften geben.

Im Ausschuss wird auf eine Diskussion zwischen den Herren Precht, einem Philosophen und Gerald Hüther, einem Neurobiologen, die man in der ZDF-Mediathek sehen kann, hingewiesen, außerdem auf den englischen Pädagogen Alexander Neill, einen Pädagogen, der in den sechziger Jahren alternative Unterrichtsformen mit Schülern anbot.

TOP 4: Arbeitsplanung 2015

Vorgesehene Themen sind:

- Weiterentwicklung der OS Sebaldsbrück und Schule Dudweiler Straße
- Fortsetzung des Besuchsprogramms in den Grundschulen und KITA's
- Aktuelle Situation der GS Mahndorf
- Entwicklung Sacksdamm / Alte Landwehr
- Einladung an das Sozialzentrum zum gesamten Themen- und Leistungsspektrum

TOP 5: Verschiedenes

Keine Wortmeldung

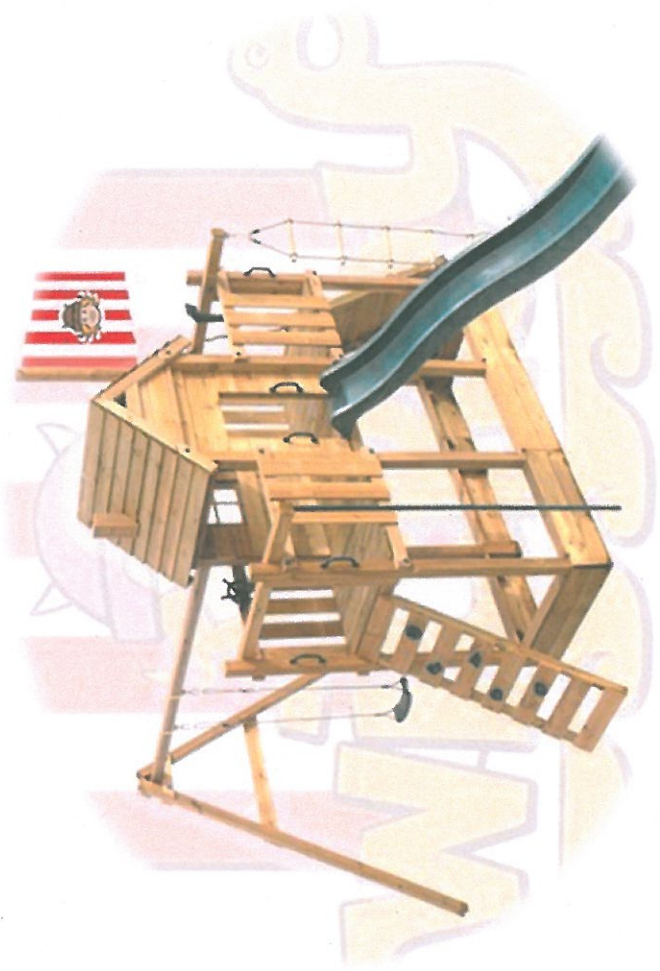
Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Gröne
Sprecherin

Gez. Dorer
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

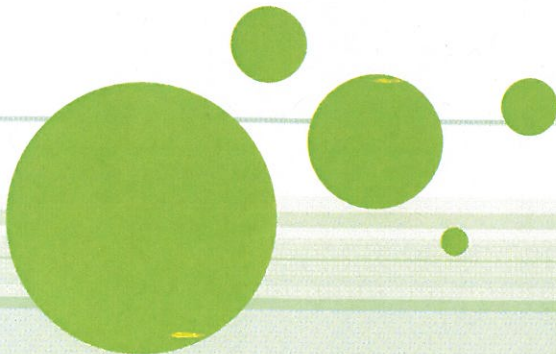
AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
FLK	Fluglärmkommission
FNP	Flächennutzungsplan
GIRL	Geruchsmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfSKJF	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan



www.own.at

ÖFFENTLICHE SPIELPLÄTZE IN HEMELINGEN

INITIATIVBERATUNG ELKE JUNGBLUTH UND OLESYA GOLOVAN
AMT FÜR SOZIALE DIENSTE HEMELINGEN / OSTERHOLZ



FAKTEN UND DATEN

- 16(17) **öffentliche** Spielplätze
- **42.097** Einwohner (Stichtag 31.12.2013)
- Gesamtbedarf Spielflächen (Einwohnerzahl x 3 m²/Person)
126.921 m²
- davon Bedarf an öffentlichen Spielplätzen - von den
Kommunen vorzuhalten
(Einwohnerzahl x 1 m²/Person) **42.097m²**
- Bedarfsdeckung öffentliche Spielplätze in Hemelingen
(lt. SpielLandschaftStadt vom 6.11.2011) **55.583 m²**

SEBALDSBRÜCK

Im Schlosspark	2.177 m ²	2005	Alle Altersgruppe
Hostenbacher Straße	1.720 m ²	2000-2005 2013-2015	Alle Altersgruppe
Labacher Straße	4.153 m ²	2003	Ältere Kinder & Jugendliche
Beneckendorfallée	269 m ²	2006-2007	Ab 6 Jahre

HEMELINGEN

Glockenstraße	3.135 m ²	2006, 2010, 2011	Alle Altersgruppe
Godehardstraße/ Diedrich-Wilkens-Straße	1.800 m ²		Spielangebote für ältere Kinder & Jugendliche
Hinter den Ellern	2.284 m ²	2006-2009	Alle Altersgruppe
Kaufunger Weg	1.684 m ²		2006 abgebaut
Osterhop	2.596 m ²	2006, 2014	Ältere Kinder & Jugendliche
Schlangstraße	2.824 m ²	2005-2010	Alle Altersgruppe

HASTEDT

Jacobsberg	2.590 m ²	2006-2009	Alle Altersgruppe
Malerstraße	3.372 m ²	2014	Kinder von 3 bis 12 Jahre
Alter Postweg	2.883 m ²	2006-2008	Alle Altersgruppe

MAHNDORF

Auf den Conraden/ Schanzendorfer Straße	1.846 m ²		
Ortwisch	12.310 m ²	2002-2004	Alle Altersgruppe
An der Lieth	3.422 m ²	2003, 2005, 2006	Kinder von 3 bis 12 Jahre
Im Glühmoor	6.769 m ²	2008-2010	Alle Altersgruppe

ARBERGEN

/.

**WIR LADEN SIE EIN, UNS AUF EINEM
STREIFZUG ZU BEGLEITEN**

SPIELPLATZ IM SCHLOSSPARK

2.177 m²



- Gute Aufteilung/ weitläufige, gute Lage
- Pflegezustand ist i.O.
- Kleinkindspielhaus marode
- Überarbeitung ab 2017

SPIELPLATZ IN DER HOSTENBACHERSTRASSE

1.720 m²



- Gute Aufteilung/ liebevolle Gestaltung
- Pflegezustand ist gut
- Attraktiver Spielwert
- Farbe wird 2015 aufgefrischt

SPIELPLATZ IN DER LABACHERSTRASSE

4.153 m²



- Pflegezustand ist gut
- Wenig Nutzungsspuren sichtbar

269 m²

SPIELPLATZ IN DER BENECKENDORFALLEE



- Sehr kleiner Spielplatz
- Neuwertige Geräte
- Rasenpflege/Müll

SPIELPLATZ IN DER GLOCKENSTRASSE

3.135 m²



- Gute Aufteilung/großer Platz
- Pflegezustand ist i.O.
- Attraktiver Spielwert für ältere Kinder
- Kleinkindspielbereich überarbeiten ab 2016/2017
- Erstes Signal 2015 zwei neue Federtiere

SPIELPLATZ HINTER DEN ELLERN

2.284 m²



- Gute Aufteilung/ liebevolle Gestaltung
- Pflegezustand ist sehr gut
- Attraktiver Spielwert - Kinder und Jugendliche

SPIELPLATZ KAUFUNGER WEG

1.684 m²



- Der Platz wurde 2006 abgeräumt
- Seit 2014 im Gespräch mit Anwohnern bezüglich Wiederbelebung oder endgültige Aufgabe

SPIELPLATZ OSTERHOP

2.596 m²



- Neugestaltung 2014
- Attraktiver Multifunktionsplatz für Kinder und Jgdl.
- Restarbeiten stehen aus

SPIELPLATZ IN DER SCHLENGSTRASSE

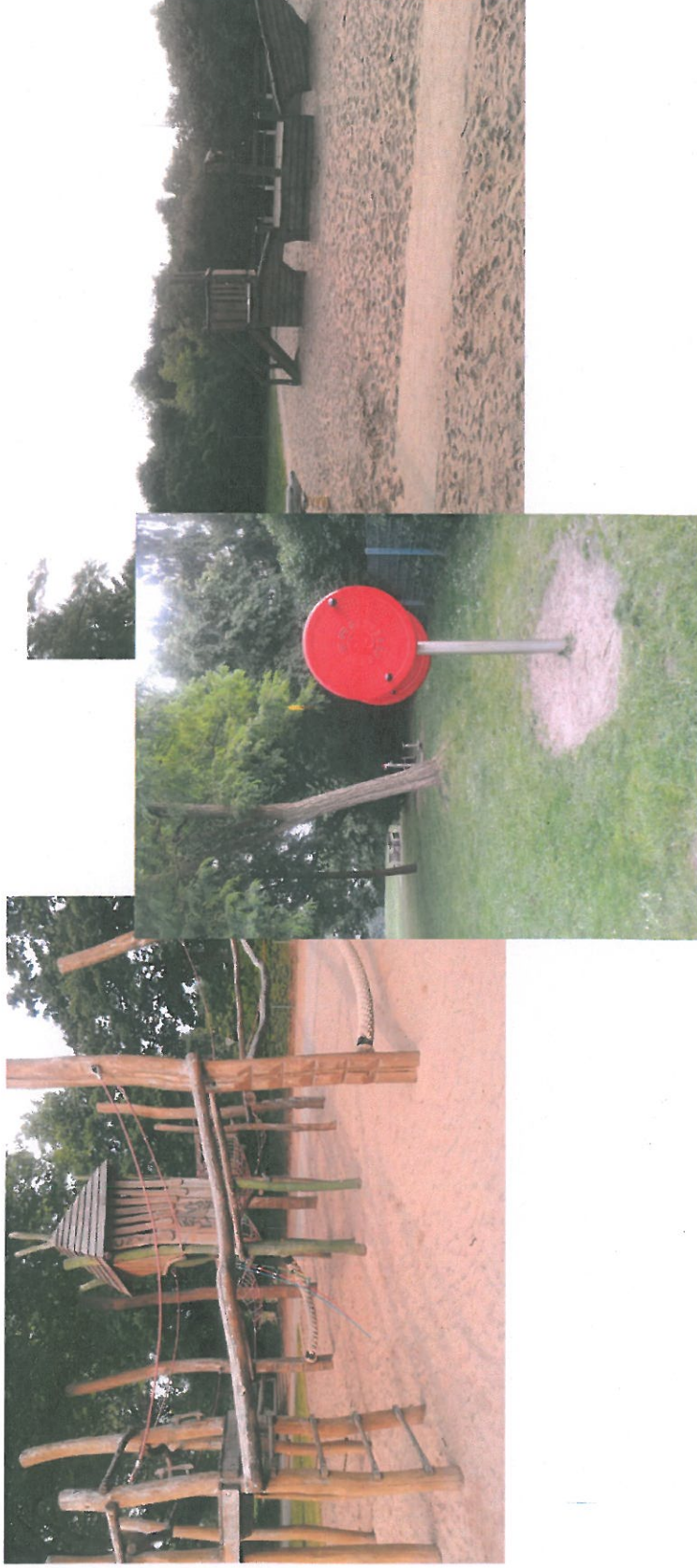
2.824 m²



- Gute Aufteilung/ extra
- Ballspielfläche - uneben
- Pflegezustand ist gut
- Wirkt ein wenig farblos

SPIELPLATZ AM JAKOBSBERG

2.590 m²



- Sehr gute Aufteilung/
phantasievolle Gestaltung
- Pflegezustand ist sehr gut
- Attraktiver Spielwert
- Fitnesselemente

SPIELPLATZ IN DER MALERSTRASSE

3.372 m²



- Neugestaltung 2014
- Pflegezustand ist gut
- Attraktiver Spielwert
- Kriechröhre verschönern
2016 und 2017/2018
Jugendbereich klären?

SPIELPLATZ IN DER ALTER POSTWEG

2.883 m²



- Gute Aufteilung
- Pflegezustand ist i.O.
- Spielwert ist gut
- Wird abends verschlossen
- Aufmerksame Nachbarn

SPIELPLATZ ORTWISCH

12.310 m²



- Gute Aufteilung/ großer Platz/ gut angenommener Unterstand
- Pflegezustand ist i.O.
- Spielwert ist gut
- Sandfläche wird 2015 mit einer Vogelnechtschaukel aufgewertet

SPIELPLATZ AN DER LIETH

3.422 m²



- Interessanter Platz
- Pflegezustand ist i.O.
- Einfacher Spielwert
- Keine Bänke

SPIELPLATZ IM GLÜHMOOR

6.769 m²



- Gute Aufteilung/ weitläufig
- Pflegezustand ist gut
- guter Spielwert
- Kleinkindbereich überplanen
2017/2018

BUDGET 2015

- INVESTITIONSMITTEL HEMELINGEN
13.399,83 €
- REPARATURMITTEL HEMELINGEN
7.107,54 €
- UNTERHALTUNGSMITTEL HEMELINGEN

Ausgabenplanung 2015

Reparaturkostenaufwand Stand 17.6.2015	ca. 5.250,-- €
Weitere Reparaturkostenschätzung	ca. 5.000,-- €
Vogelnestschaukel Ortswisch /Umsetzung Kletterbogen	ca. 3.000,-- €
Glockenstraße 2 Federtiere	ca. 1.300,-- €
Malerstraße /Kriechtunnel	<u>ca. 6.000,-- €</u>
Gesamt	ca. 20.550,-- €

Planungen

SEBALDSBRÜCK			
Im Schlosspark	Ab 2017	Spielplatz überplanen/ marode Spielgeräte ersetzen	ca. 150.000,-- €
Hostenbacher Straße	2015	Den Platz farblich auffrischen	Stiftungsmittel
Labacher Straße	2016/2017	Nutzung überprüfen	offen
HEMELINGEN			
Glockenstraße	2015- 2017	Kleinkindspielbereich aufwerten	ca. 50.000,-- €
Kaufunger Weg	2015	Klärung mit Anwohnern	offen
Schlangstraße	2016	ggf. Aufwertung durch Farbtupfer	ca. 2.000,-- €
HASTEDT			
Malerstraße	2015/2016	Kriechröhre mit Kindern und Künstler verschönern und Wasserspielbereich aufwerten	ca. 6.000,-- €
MAHNDORF			
Ortwisch	2015	Sandspielflächen aufwerten	ca. 3.000,-- €
Im Glühmoor	2017/2018	Kleinkindspielbereich aufwerten	ca. 50.000,-- €

KONTAKTDATEN

Elke Jungbluth – Initiativberatung-
Oleysa Golovan (Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr)

Amt für Soziale Dienste im ZIBB
St: -Gotthard-Str. 33
28325 Bremen

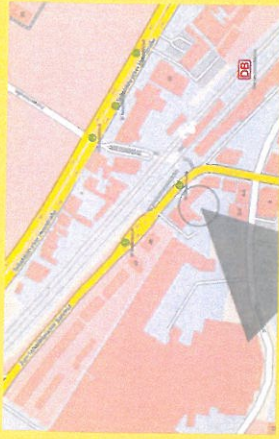
Telefon: 0421. 69 69 7581
E-Mail: Elke.Jungbluth@afsd.bremen.de

Wir sind eine Gruppe von Eltern und Pädagoginnen, die sich seit mehreren Jahren mit der gesellschaftlichen Bedeutung von Schule sowie mit Lern- und Schulkonzepten auseinandersetzen. Einige von uns haben bereits Erfahrungen an und mit freien Alternativschulen gesammelt. Diese wollen wir gern in der FGS weitergeben und vertiefen.

Elternbeiträge

Da freie Schulen vom Land Bremen nur einen Teil ihrer Kosten erstattet bekommen, sind wir leider gezwungen, Schulgeld zu nehmen. Dieses wird jedoch einkommensabhängig gestaltet, so dass niemand aus finanziellen Gründen ausgeschlossen wird. Wir kalkulieren mit einem durchschnittlichen Schulgeld von 150 Euro pro Kind und Monat.

Die Freie Gemeinschaftsschule Bremen wird im Sommer 2015 ihre Tore öffnen und freut sich über interessierte Eltern und Kinder. Sie liegt in unmittelbarer Nähe zum Sebaldsbrücker Bahnhof und ist von der Stadtmitte aus in 10 bis 15 Minuten per Straßenbahn (Linie 2 und 10) sehr gut erreichbar, außerdem per Bus (Linie 21, 40/41) und Regionalbahn (RS1).




Die Schule liegt »mitten im Leben«, umgeben von Ladengeschäften und Wohnhäusern. Auf dem Gelände einer ehemaligen Postfiliale stehen für den Schulbetrieb rund 400 qm Innen- und 300 qm Außenfläche zur Verfügung. Bis zum Sommer 2015 werden die Räumlichkeiten für unsere Zwecke umgebaut und komplett saniert.



Die alternative Oberschule für Klasse 5 bis 10

Schulträger: Verein zur Förderung alternativer Schulprojekte e. V. (VFAS)
 Fliederstraße 11, 28207 Bremen
 Telefon: 0421 9587445

Kontakt
 Freie Gemeinschaftsschule Bremen
 Internet: www.fgs-bremen.de
 E-Mail: info@fgs-bremen.de


 Informationen für Eltern
 Stand 12/2014

Was ihr wollt

Überlegt ihr, auf welche Schule euer Kind nach der 4. Klasse gehen soll? Wünscht ihr Euch eine Schule,

in der gemeinschaftlich gelebt, gelernt, gestritten, geweint, gelacht, diskutiert und entschieden wird?

die allen Beteiligten viel Freiraum bietet, das Schulleben mitzugestalten?

in der *jedes* Kind seinen Platz finden kann?

die im Unterricht von der Lebenswelt und den Fragen der Kinder ausgeht?

die Kindern Zeit lässt?

Dann seid ihr bei uns richtig!



Die Freie Gemeinschaftsschule Bremen



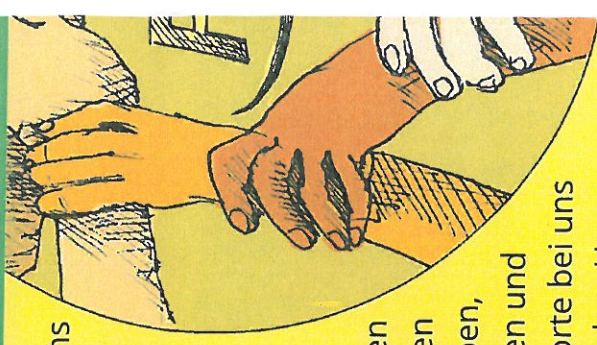
Wir möchten mit Kindern und Jugendlichen einen Ort schaffen, an dem gemeinsam gelebt und frei gelernt wird. Uns ist es wichtig, dass die Lernenden, Lehrenden und Eltern das Schulleben gemeinsam gestalten. Das bedeutet:

dass Lernende und Lehrende wichtige Fragen, Abläufe, Aufgaben und Schwierigkeiten auf regelmäßigen Schulversammlungen gemeinsam besprechen

dass Eltern, soweit jeweils möglich, Aufgaben wie Kochen, Putzen und Organisation von Festen übernehmen und Projekte oder Praktika anbieten

dass die Schülerinnen und Schüler, in Absprache mit ihren Bezugspersonen, selbst bestimmen können, wie und was sie lernen wollen.

Was wir wollen



Grundsätzlich ist es uns wichtig, dass Lernen einen Bezug zur Lebenspraxis hat, also Fragen und Stoff aus dem Alltag und der Umgebung aufgreift. Daher werden Praktika, Kooperationen mit Handwerksbetrieben, Läden und Institutionen und außerschulische Lernorte bei uns eine wichtige Rolle spielen. Unser pädagogisches Konzept basiert auf dem Prinzip des offenen Unterrichts und des selbstbestimmten Lernens.

Diese neuen, erfolgreichen Lernformen lassen sich nur in einer überschaubaren, demokratischen Gemeinschaftsschule fruchtbar umsetzen. Daher begrenzen wir die einzelnen, jeweils zwei Jahrgänge umfassenden Lerngruppen auf 16 Lernende und die ganze Schule auf rund 50 Kinder und Jugendliche.